

Der große Betrug - Außerirdische (Aliens) und UFOs

Mit diesen Seiten möchte ich ein paar Gedanken aus dem Buch *The First and Last Deception*¹ und aus YouTube Videos von Daniel O'Connor zur Kenntnis bringen, um vor allem jenen, die kein oder kaum Englisch verstehen, eine kleine Hilfe zur Unterscheidung der Geister zu geben und um aufzuzeigen, was uns in den nächsten Zeiten weltweit erwarten könnte.

Für diejenigen, die doch (etwas) Englisch verstehen, hier ein paar Links über Daniel O'Connor:

Zu seiner Person: <https://dsdoconnor.com/about-me/>

Sein Blog: <https://dsdoconnor.com/>

Das kürzere seiner Bücher zu diesem Thema:

<https://www.amazon.com/First-Last-Deception-Aliens-Return-ebook/dp/B0DJFWQ421>

I. Warum dieses Thema für jeden von uns wichtig ist ...

Zu Beginn eine Klärung, was gemeint ist, wenn von angeblichen Außerirdischen / Aliens die Rede ist: Materielle Wesen, die vernunftbegabt sind. Sie sollen angeblich entweder Menschen (also Nachkommen von Adam und Eva) sein und auf anderen Planeten wohnen oder materielle, vernunftbegabte Lebewesen / Menschen, die nicht von Adam und Eva abstammen und wo auch immer leben. **Hier zu Beginn soll gleich klar festgestellt werden, dass es keine UFOs und Außerirdischen per se gibt.**

Zum Unterschied: Engel und Dämonen sind vernunftbegabt, sind aber nicht materielle Wesen, sondern Geistwesen. Tiere sind materielle Wesen, aber nicht vernunftbegabt.

Daniel O'Connor erzählt in einem seiner Videos auf YouTube, dass ihn selbst dieses Thema (Aliens und UFOs) zuvor nie so richtig interessiert hat, bis er vor einigen Jahren Obama (in etwa) sagen hörte: „Wenn es Aliens gibt, werden sie uns ein neues Evangelium bringen!“ Da begann er aufzuhorchen.

In Amerika, aber auch in manch anderen Gebieten der Erde, erlebt der Glaube an Aliens seit Jahrzehnten - konkreter seit 1947 - aber vor allem in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung. Hochkarätige Professoren, Wissenschaftler, aber besonders auch (in Amerika) bekannte Katholiken und Professoren auf katholischen Einrichtungen haben sich dem Thema der Außerirdischen ganz verschrieben und werben dafür, dass es sie angeblich gibt, dass sie vielleicht schon auf der Erde sind. „Interessant“ ist, dass Hand in Hand mit dem Alien-Glauben auch das sog. New Age entstanden ist, das im Glauben an Aliens fußt.

Zu bemerken ist, dass einher mit der Propagierung der Aliens (und Künstlicher Intelligenz mit angeblicher Empathie und menschlichen Eigenschaften) eine im Namen der Wissenschaft völlige Aushebelung unseres katholischen Glaubens geht. Katholiken propagieren in dem Zusammenhang, dass Jesus nicht gestorben (und daher auch nicht auferstanden) sei etc. Sie sagen, dass es im Weltall mehrere Jesusse, mehrere „Gottesmütter“ auf verschiedenen Planeten gibt, etc. Sie sagen, dass die Erscheinungen der Gottesmutter Maria z.B. in Fatima UFO-Phänomene waren, dass Franz von Assisi von einem UFO an Händen und Füßen angestrahlt wurde (also keine Wundmale, sondern Verbrennungen). Sie hebeln dabei völlig den katholischen Glauben aus und lehren, dass „wir mit Blick auf die Ufologie fähig sind, nun endlich unseren Glauben richtig zu verstehen, Erscheinungen und Mysterien des Glaubens richtig einzuordnen“. Engel und Dämonen sind UFOs, alles, was wir bis jetzt der Religion zugerechnet haben, auch alle Wunder Gottes sind „in Wirklichkeit“ UFO-Phänomene.

¹ Daniel O'Connor: *The First and Last Deception. Aliens, UFOs, AI and The Return of Eden's Demise*. Copyright 2025 St. Joseph's Solutions. Rensselaer, New York. Veröffentlicht am 1.1.2025. Paperback ISBN: 9781957168104 Titel, ins Deutsch übersetzt: „Die erste und letzte Täuschung. Außerirdische, UFOs, Künstliche Intelligenz und die Rückkehr von Edens Untergang“)

Zudem wird behauptet, dass angeblich auch P. Pio, Papst Johannes Paul II und Thomas von Aquin die Existenz von Aliens nicht ausschlossen. Daniel O'Connor erläutert und beweist in seinen Büchern und in Videos, dass hier Aussagen der Heiligen bewusst falsch und auf Halbwahrheiten passierend ausgelegt werden.

Daniel O'Connor ist der Meinung, dass dieses Thema zu dem Glaubensabfall führen könnte, von dem im Katechismus der Katholischen Kirche § 675 die Rede ist:

Vor dem Kommen Christi muß die Kirche eine letzte Prüfung durchmachen, die den Glauben vieler erschüttern wird [Vgl. Lk 21,12; Joh 15,19 -20]. Die Verfolgung, die ihre Pilgerschaft auf Erden begleitet, wird das „Mysterium der Bosheit“ enthüllen: Ein religiöser Lügenwahn bringt den Menschen um den Preis ihres Abfalls von der Wahrheit eine Scheinlösung ihrer Probleme. Der schlimmste religiöse Betrug ist der des Antichrist, das heißt eines falschen Messianismus, worin der Mensch sich selbst verherrlicht, statt Gott und seinen im Fleisch gekommenen Messias.

Wenn man Befürwortern von Außerirdischen zuhört, so ist die Rede davon, dass diese unsere Weltprobleme lösen würden. Mit dem Warten auf Aliens ist klar eine messianische Erwartung verbunden. Ein Befürworter beispielsweise sprach konkret davon, als er (in etwa) sagte, dass der Messias nicht auf einem Esel reitend, sondern mit einem Raumschiff kommen wird. Daniel O'Connor sieht im Glauben an Außerirdische einen Vorboten für den Antichristen. Die Aliens sollen eine neue Religion bringen, eine Einheitsreligion, die alles andere als christlich ist.

Ende 2024 gab es eine US-Kongressanhörung über UFOs und dort wurde gesagt, dass Aliens auf der Erde sind. Die Männer und Frauen des Kongresses, die die Veranstaltung leiteten, wollten eindeutig, dass dies die Botschaft ist: „Der Tag der Enthüllung (über die Anwesenheit von Aliens auf Erden) steht unmittelbar bevor!“ US-Abgeordnete Nancy Mace hat sogar ein Dokument mit dem Namen *Immaculate Constellation* (Unbefleckte Konstellation) veröffentlicht, ein angebliches Projekt der US-Regierung. Die Zusammenfassung dieses Berichtes ist pseudo-messianisch und pseudo-religiös.² Hier der Bericht, zu lesen in englischer Sprache:

<https://www.congress.gov/118/meeting/house/117721/documents/HHRG-118-GO12-20241113-SD003.pdf>

Nun erwartet man den sogenannten „Day of Disclosure“ (den Tag der Offenlegung), wo der ganzen Welt offiziell gesagt werden soll, dass es Außerirdische gibt (und dass sie schon lange auf der Erde leben etc.). Anhänger des Alien-Glaubens sagen, dass dieser Tag kurz bevorsteht ...

Nun ist es aber so, dass es keine Außerirdischen per se gibt! Dafür gibt es konkrete Stellungnahmen von Wissenschaftlern und Kirche. Es ist aber auch ein Faktum, dass manche Menschen „fliegende Objekte“ sehen und „Außerirdischen“ begegnet sind und begegnen. Liest man das Buch von Daniel O'Connor, so wird einem klar vor Augen gestellt, dass es sich um optische Täuschungen oder um andere Phänomene handeln kann, dass hier aber ganz konkret Dämonen in Gestalt von Außerirdischen auftreten. Er schreibt weiter, dass vor allem Menschen, die sich für Geister und Esoterik geöffnet haben, solche Erlebnisse haben. Katholiken, die in den Hl. Sakramenten leben, die beten, sich unter das Blut Jesu Christi stellen und sich der Gottesmutter Maria bzw. den Vereinten Herzen Jesu und Mariens geweiht haben, werden solche Begegnungen nicht haben.

² Hier die sog. *Conclusion* (Zusammenfassung) auf Deutsch: *Die offizielle Enthüllung der Existenz Nicht-Menschlicher Intelligenzen und ihrer Anwesenheit auf der Erde ist ein entscheidender Moment in der Geschichte der Menschheit. Die Art dieser Information ist von so unvergleichlicher Bedeutung für das öffentliche Wohl, dass sie geteilt werden muss. Einige mögen einwenden, dass eine Offenlegung zu diesem Zeitpunkt zu viele Risiken birgt. Ihnen ist zu entgegnen, dass wir niemals vorhersagen können, wie Einzelpersonen, Familien, Gemeinschaften und Nationen auf Enthüllungen von solchem Ausmaß reagieren werden. In Zukunft müssen wir uns vor den Verlockungen autoritärer Lösungen hüten, die durch Zweckmäßigkeit und Appelle an die nationale Sicherheit gerechtfertigt sind. Das Gute in der Menschheit wird im Laufe der Zeit immer triumphieren, und gerade in Krisenmomenten werden unsere Fähigkeiten, Außergewöhnliches zu leisten, entdeckt. Habt keine Angst. Scientia Igne Probata (Vom Feuer geprüfte Wissenschaft); Veritas Per Fidem (Wahrheit durch Glaube)*

Er warnt dringend, dass wir uns dessen sehr klar werden müssen, dass es Außerirdische nicht gibt. Die Heilige Schrift und die Lehre der Kirche sagen uns das eindeutig. Wenn wir darin wackeln, werden wir in Gefahr sein, von der eventuell zu erwartenden Welle dieses Alien-Glaubens mitgerissen zu werden. Denn die Menschen, die seit Jahrzehnten mittels Filmen, Filmserien, Literatur und „wissenschaftlichen Berichten“ vorbereitet worden sind, werden sie mit großer Begeisterung begrüßen, werden ihnen begegnen, werden „Wunder“ sehen – nicht ahnend, dass sie sich auf Dämonen einlassen. Laut Daniel O’Connor glauben alle anderen Religionen außer die christliche an Außerirdische und würden sie sehr willkommen heißen. Einzig die katholische Kirche (Hl. Schrift, Lehre, Päpste ...) spricht sich traditionell dagegen aus, wird jedoch mehr und mehr unterminiert.

Die zwei großen Versprechungen der Aliens sollen sein: ewiges Leben und eine Weisheit, die über unserer Weisheit steht („sein wie Gott“). Daniel O’Connor erinnert daran, dass uns schon einmal jemand ewiges Leben und Weisheit versprochen hat – und zwar am Anfang der Menschheitsgeschichte, mit schwerwiegenden Konsequenzen, weil unsere Stammeltern dieser Lüge des Teufels geglaubt haben. Eva ließ sich ein auf das Gespräch mit einer "Non Human Intelligence" (einer Nichtmenschlichen Intelligenz), mit einer sprechenden Schlange – einer Schlange, durch die der Teufel sprach -, der ihr ewiges Leben und Weisheit versprach, die neben und ohne Gott erlangt werden könnten. Sie und Adam glaubten dem Teufel mehr als Gott und verloren alles ...

Nun soll die Prüfung des Anfangs wiederkommen. Der Teufel scheint wieder durch eine "Non Human Intelligence" auftreten und sprechen zu wollen. Diesmal soll das Sprachrohr unserer modernen und aufgeklärten Welt angepasst sein. Er will, so scheint es, in Form von Außerirdischen an uns herantreten und uns dieselbe Frucht wie damals anbieten. Es ist zu befürchten, dass zu viele Menschen die Frucht annehmen werden, mit der Einstellung: „Religion ist ja von vorgestern und Gott, sofern es ihn gibt, tut nichts, sieht zu. Hier geht es um "Wissenschaft", die alle beeindruckt, die spannend ist, die Beweise und Fakten liefert, die uns alles erklärt. Und da geschieht endlich etwas.“

Hier ein paar Videos von Daniel O’ Connor in Englischer Sprache, für den, der Englisch kann, um etwas Einblick zu bekommen, was zu dem Thema so läuft:

- Video vom 17.12.2023: <https://www.youtube.com/watch?v=QHCcf2cmvGo>
- Video vom 1.2.2024: <https://www.youtube.com/watch?v=XbI7t7zNLMs&lc=UgwxpSMfXFm50q49KdJ4AaABAq>
- Video vom 23.4.2025 –: <https://www.youtube.com/watch?v=eEPu4tN9g1U>
– ab Minute 14 (da geht es darum, dass er zu einem Interview mit Matt Fradd eingeladen worden war, dann aber mit fadenscheinigen Gründen wieder ausgeladen wurde. Im Rahmen davon zeigt er einige Irrtümer und Häresien auf, die von Katholiken auf Plattformen mit Hundertausenden von Klicks zum Thema Außerirdische und katholischer Glauben verbreitet werden).

Hier zwei Videos in Deutsch von Fr. Dr. Gertraud Pflügl, die einige Auszüge aus dem Buch von Daniel O’Connor (The First and Last Deception) in Videos verpackt hat:

- <https://youtu.be/zXIknlDYCSY?feature=shared>
- <https://youtu.be/JmYIE87C75k?feature=shared>

Gerne möchte ich noch einige Namen von sog. Falschen Propheten anführen, die sich ganz dem Alien-Glauben verschrieben haben:

Steven Greer

Whitley Strieber & Jeffrey Kripal

Jacques Vallée

Carl Sagan & Neil deGrasse Tyson

John Mack

Wolves Galore

Shuttle-Programms wurden beispielsweise mehr als 100 Shuttle-Fenster nach Einschlägen mit Weltraummüll ersetzt, wobei einige Objekte so klein waren wie [ein] Farbfleck ... Man könnte meinen, dass das interstellare Medium leerer Raum oder ein Vakuum ist. Im Gegenteil, der Raum zwischen den Sternen enthält Mengen an interstellarem Gas und Staub sowie kosmische Strahlung ... Für ein Raumschiff, das sich mit relativistischer Geschwindigkeit bewegt, hätte eine Kollision mit einem zufälligen kleinen Teilchen laut Tom W. Gingell von Science Applications International Corporations, der eine Studie zu diesem Thema durchgeführt hat, eine Auswirkung auf ein Raumschiff wie die Explosion einer Wasserstoffbombe.

d) Es konnten noch nie Funkwellen aus dem All empfangen werden. Wir selber haben schon viele Funkwellen / Radiowellen ins All geschickt, um zu sehen, ob jemals eine Antwort zurückkommt.

e) In den 78 Jahren (seit 1947), in denen angeblich UFOs gesichtet wurden und UFOs angeblich auch auf die Erde gekracht sind, gibt es keinen einzigen Fund von UFOs oder Außerirdischen, die nicht „geheim“ und unter Verschluss wären, von denen man also behauptet, es gäbe welche, die aber nicht öffentlich sichtbar sind.

David Morrison, Leitender Wissenschaftler am Astrobiologie-Institut der NASA, schreibt: „*Tatsache ist, dass bisher niemand ein einziges Artefakt oder einen anderen überzeugenden Beweis für einen solchen außerirdischen Besuch gefunden hat.*“ (26. Juni 2006)

f) Werden „UFOs gesichtet“ – es soll sowohl amerikanische Beobachtungen geben als auch von der Soviet Air Force, so bewegen sie sich typischerweise auf folgende Art: Sie kommen von Null auf eine immens hohe Geschwindigkeit innerhalb kürzester Zeit. Sie fliegen in hoher Geschwindigkeit, kommen in der Luft plötzlich zum Stehen, um in hoher Geschwindigkeit in eine andere Richtung weiterzufliegen. Solche Bewegungen und Beschleunigungen sind nach den Gesetzen der Natur nicht möglich.

2. Der katholische Glaube, die Lehre der katholischen Kirche, die Bibel, der Katechismus sagen NEIN, weil:

a) Auf tausenden Seiten Heiliger Schrift gibt es nicht den leisesten Hinweis auf eine Existenz von Außerirdischen, also von anderen vernunftbegabten Lebewesen, die Nachkommen Adams und Evas sind und nicht auf der Erde leben oder die keine Nachkommen von Adam und Eva wären und wo auch immer leben... Der Heilsgeschichte fehlen keine Kapitel!

b) „*Es gibt noch eine andere Irrlehre, die besagt, dass es unendlich viele und unzählige Welten gibt, nach der leeren Meinung gewisser Philosophen - denn die Schrift hat gesagt, dass es nur eine Welt gibt ...*“ (Hl. Philastrius, Bischof von Brescia; verstorben 297 AD)

c) „*Der Mensch ist Vollendung des Weltalls ...*“ (Hl. Franz von Sales: *Abhandlung über die Gottesliebe*)

d) Christliche Alien-Befürworter geben offen zu, dass die Entdeckung einer außerirdischen Zivilisation ein wahres theologisches Erdbeben ungeahnten Ausmaßes auslösen würde, das uns zwingen würde, das, was im Kern des Christentums immer als heilig und unantastbar galt, zu überprüfen (und, wie die meisten von ihnen zugeben, umzustoßen). Selbst die vermeintlich orthodoxesten unter ihnen haben bereits Bücher geschrieben oder Medien produziert, die versuchen, dieses Erdbeben, das sie vorhersehen, detailliert zu beschreiben und uns über den Wiederaufbauprozess zu unterrichten. Ein katholischer Seminarprofessor hat sogar ein langes Buch (2021) mit dem Titel *Exotheology* geschrieben, um den Glauben an Außerirdische zu unterstützen. Darin verkündet dieser Theologe freudig, dass der Kontakt mit Außerirdischen „*bestimmte geschätzte religiöse Lehren in Frage stellen könnte*“, da „*die Theologie seit zwei Jahrtausenden ... eine anthropozentrische Kurzsichtigkeit hat.*“

Die Entdeckung von Außerirdischen, so prophezeit er, „*könnte viele unserer Vorstellungen von Gott und der Schöpfung völlig neu definieren*“, denn:

„... Beweise für eine zweite Genesis könnten bestimmte grundlegende christliche theologische Lehren über die Schöpfung, die Menschwerdung und die Erlösung drastisch in Frage stellen. ... [dies] würde unweigerlich zu einer tiefgreifenden Neuformulierung oder Neukontextualisierung der Theologie führen...“ (Joel Parkyn: *Exotheology*)

e) Papst Pius XII schrieb im Jahr 1950 in der Enzyklika *Humani generis* in §38: „In besonderer Weise ist eine gewisse allzu freie Auslegung der historischen Bücher des Alten Testaments zu beklagen. ... [Die] ersten elf Kapitel der Genesis ... [gehören] zur Geschichte in einem wahren Sinn, [ihre Verfasser] schrieben mit Hilfe göttlicher Inspiration, durch die sie vor jedem Irrtum gefeit waren ...“

f) Der Katechismus der Katholischen Kirche lehrt in §326: „In der Heiligen Schrift bezeichnet das Wortpaar „Himmel und Erde“ alles, was existiert: die gesamte Schöpfung. Es gibt auch das Band an, das innerhalb der Schöpfung Himmel und Erde zugleich vereint und unterscheidet: „die Erde“ ist die Welt der Menschen [Vgl. Ps 115,16.], „der Himmel“ oder „die Himmel“ kann das Firmament bezeichnen [Vgl. Ps 19,2.], aber auch den eigentlichen „Ort“ Gottes - er ist ja unser „Vater im Himmel“ (Mt 5, 16) [Vgl. Ps 115,16.] - und folglich auch den Himmel, der die endzeitliche Herrlichkeit ist. Schließlich bezeichnet das Wort „Himmel“ den „Ort“ der geistigen Geschöpfe - der Engel -, die Gott umgeben.“

Die Milliarden von Billionen von Sternen und Planeten werden im Wort Gottes unter dem einfachen Oberbegriff „Himmel“ zusammengefasst, während von den schätzungsweise fünf Billionen Planeten, die dieses riesige Gebiet bevölkern, nur ein einziger Beachtung verdient; „die Erde“⁵. Treue christliche Exegese wird bei dem von Gott verwendeten bestimmten Artikel „die“ innehalten. In der Heiligen Schrift wird dieser Planet nicht als „eine“ oder „unsere“ Erde bezeichnet, sondern vielmehr als „die“ Erde.

Im zweiten Kapitel von Genesis lesen wir: *So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge*⁶ (Gen 2,1). Die Einzigartigkeit der Erde wird hier noch einmal bestätigt, und wir erfahren, dass mit der Vollendung seiner Errichtung zusammen mit der Errichtung des Himmels das gesamte Schöpfungswerk Gottes vollbracht war. Natürlich hatte der Schöpfer im Laufe der folgenden Zeitalter noch viel mehr innerhalb der Schöpfung zu tun, aber die grundlegenden Kategorien der Lebewesen („ihr ganzes Gefüge“) waren festgelegt. In die Hierarchie der Schöpfung - die große Kette des Seins, die sowohl in der Schrift als auch in der heiligen Tradition verankert ist - würden niemals zusätzliche Ränge eingefügt werden.

Das dritte Kapitel der Genesis lehrt, dass Eva die „Mutter aller Lebendigen“ (Gen 3,20) ist. Was unter „aller Lebendigen“ gemeint ist, ergibt sich im Bezug auf das vorherige Kapitel: Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen (Gen 2,7). Der Kontext macht klar, dass nur all die, die den Lebensatem von Gott bekommen haben, nicht nur am Leben, sondern lebendige Seelen sind, was bedeutet, dass sie vernunftbegabte, leibhaftige Wesen sind. Im Vertrauen darauf, dass die Schrift nicht fälschlicherweise die Qualifikation „alle“ verwendet in „aller Lebendigen“, sehen wir erneut, dass die Gründe für den Glauben an Außerirdische ausgeschlossen sind.

Adam und Eva sündigten und rissen in ihrem Fall die gesamte Schöpfung mit sich: „Die gesamte sichtbare Schöpfung, das ganze Universum, trägt die Folgen der Sünde des Menschen“.

(Papst Johannes Paul II: *Theologie des Leibes*, 21.7.1982)

„Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt (Weisheit 2,24). „Wie in Adam alle sterben...“ (1 Kor 15,22). „Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt

⁵ Im englischen steht in der Heiligen Schrift: *In the beginning God created the heavens and the earth* (Gen 1,1). *Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde* (Gen 1,1). Himmel ist im englischen Text als Mehrzahl, die Erde als Einzahl geschrieben. Ein Bekannter informierte mich darüber, dass das Wort Himmel auch im Hebräischen (haschamaim), im Griechischen (ouranoi) und im Lateinischen (coeli und coeli coelorum) meistens im Plural verwendet wird.

⁶ Im Englischen: ... the heavens and the earth were finished, and all the host of them (Gen 2,1).

...“ (Röm 8,22). „Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch die Sünde der Tod ...“ (Röm 5,12).

Durch die Sünde wurde nicht nur die Menschheit, sondern auch die gesamte Schöpfung geschädigt. ... Da Außerirdische Teil des Kosmos wären, würden auch sie von der Sünde der Menschheit betroffen sein. Schon die Absurdität einer solchen Schlussfolgerung spricht gegen die Existenz von außerirdischen, intelligentem Leben. (P. Thomas Weinandy: *Of Jesus and Aliens. The Catholic Thing*, 2023).

g) *Es ist nicht möglich, dass es eine andere Erde als diese gibt.* (Hl. Thomas von Aquin)

h) Um zu sehen, wie Katholiken und katholische Geistliche, die an die Existenz von Außerirdischen glauben, zum Beispiel ticken, hier ein Beispiel eines franziskanischen Priesters P. Richard Rohr, der stolz behauptet, dass die Art des Christentums, für die die Heiligen immer gelebt haben und gestorben sind, „zur Hölle fahren“ wird, „wenn“ wir Außerirdische entdecken.

In einer bekannten Predigt verkündete er: „*Wir können nicht annehmen, dass Gott sich erst vor 2000 Jahren für seine Schöpfung interessiert hat und die ersten 13,7 Milliarden Jahre ohne Offenbarung gelassen hat ... Indem wir Jesus überbetonen, ohne Christus zu verstehen, haben wir eine Geschichte geschaffen ... die von einer angeblichen Sünde abhängt, die zwischen Tigris und Euphrat begangen wurde, und das ist einfach nicht groß genug ... Als ich auf dem College war, sagte man, dass es sechs Sterne für jeden von uns gibt, jetzt sind es sechs Galaxien! ... man muss sich fragen, „Wer ist Gott?!“ Nun, er ist sicherlich nicht verärgert, weil jemand in einen Apfel gebissen hat ... Unsere Theorie der Erlösung ist so winzig, so planetengebunden ... Wenn wir Leben auf einem anderen Planeten entdecken, was schon morgen sein könnte, ist unsere kleine Geschichte zum Teufel ...“*

Die vermeintliche „Kleinheit“ der Inkarnation - so „irdisch“ sie auch sein mag - wird zu Rohrs Motivation, Jesus durch seinen (jetzt viralen) „Universellen Christus“ zu ersetzen.

i) Jesus Christus ist Gott, und er hat und wird immer zwei und nur zwei Naturen haben: eine menschliche und eine Göttliche Natur. Kein Christ darf die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass er noch irgendeine andere Natur hätte als diese beiden oder dass er irgendwann vor seiner Menschwerdung vor 2000 Jahren noch irgendwo eine andere Natur gehabt hätte. Kein Gläubiger darf spekulieren, dass diese beiden Naturen die einzigen sind, von denen wir wissen müssen, dass er aber vielleicht auch eine marsianische Natur hat, eine neptunische, eine andromedanische und unzählbar viele weitere Naturen. Diesen wilden Spekulationen steht eine dogmatische Wahrheit gegenüber, die im fünften Jahrhundert beim Konzil von Chalcedon zum Ausdruck gebracht wurde: „*Wir bekennen also, dass unser Herr Jesus Christus, der eingeborene Sohn Gottes, ... eine Vereinigung zweier Naturen geworden ist.*“ Die Kirche hat seit ihren frühesten Jahrhunderten immer erklärt, was aus der Heiligen Schrift bereits klar hervorging: Wer nicht behauptet, dass die Menschwerdung Gottes aus genau zwei Naturen besteht, macht sich einer „perversen, törichten und äußerst blasphemischen“ Behauptung schuldig.

j) Polygenismus ist der Glaube, dass es auch noch andere Menschen geben könnte, die nicht Adam und Eva als Stammeltern haben. Dieser Glaube wird durch die unfehlbare Katholische Lehre als Häresie verurteilt. Die Enzyklika *Humani Generis* von Papst Pius XII ist ein Beispiel von mehreren Katholischen Lehren, die den Polygenismus verurteilen.

k) Zur Zeit von Papst Zacharias (Papst von 741 – 752) gab es Irrlehren, die spekulierten und verkündeten, dass es auf der anderen (unteren) Seite der Erde (die Erde stellte man sich damals als Scheibe vor) Menschen gäbe, die nicht von Adam und Eva abstammten.

Der Heilige Papst Zacharias schrieb an den Hl. Bonifazius, der an den Papst bzgl. eines Priesters Virgil ein *Dubium* gestellt hatte: „*Was diese verkehrte und abscheuliche Lehre betrifft, die er gegen Gott und zum Schaden seiner eigenen Seele verkündet hat - wenn der Bericht, dass er so geredet hat, wahr ist -*

nämlich dass es eine andere Welt und andere Menschen unter der Erde oder sogar [auf?]⁷ der Sonne und dem Mond gibt, ... so berate dich und stoße ihn dann aus der Kirche aus, wobei er seiner priesterlichen Würde beraubt wird.“

1631 zitierte Froidmont [ein prominenter Theologe und Wissenschaftler] ausführlich Papst Zacharias, um ... zu sagen, dass die Vorstellungen, dass es eine andere Sonne, einen anderen Mond oder eine andere bewohnte Erde gibt, „ketzerisch sind oder es fast sind“. Inchofer bezeichnete die Vorstellung, dass es Welten auf dem Mond oder der Sonne gibt, als monströsen „Irrtum“. In seinem langen Manuskript verurteilte er sie als „ketzerisch“ und folgte damit Philaster, Zacharias und anderen.

l) Einige Jahrhunderte später verkündete einer von Papst Zacharias Nachfolgern – Papst Pius II - ein Dekret, das in die am häufigsten konsultierte Zusammenstellung der katholischen Dogmen (Denzinger) aufgenommen wurde. Es trägt den Titel „*Cum sicut accepimus*“ und wurde am 14. November 1459 veröffentlicht. Das Dekret verurteilte, was der Papst als „höchst verderbliche Irrtümer ... einen frevelhaften Versuch gegen die Dogmen der heiligen Väter“ bezeichnete, die von einem gewissen Zaninus de Solcia gelehrt wurden. Zu diesen „frevelhaften“ Irrtümern gehörte der folgende verurteilte Satz: „*Gott schuf eine andere Welt als diese, und zu ihrer Zeit existierten viele andere Männer und Frauen, und folglich war Adam nicht der erste Mensch.*“

m) Oft vergisst man eine weitere Quelle der Unfehlbarkeit, und das ist der *sensus fidelium*: „*Die Gesamtheit der Gläubigen ... kann im Glauben nicht fehlgehen, und diese ihre besondere Eigenschaft macht sie mittels des übernatürlichen Glaubenssinns des ganzen Volkes dann kund, wenn sie ... ihre allgemeine Übereinstimmung in Sachen des Glaubens und der Sitten äußert*“ (LG 12). (KKK § 92)

Der Inhalt dieser „allgemeinen Übereinstimmung“ ist einfach: Der Mensch allein trägt das göttliche Ebenbild; der Mensch ist ein vernunftbegabtes Tier, und alle Menschen sind Nachkommen von Adam und Eva (zwei buchstäblicher Menschen, die auf der Erde lebten). Mit anderen Worten: Engel und Menschen sind die einzigen vernünftigen Geschöpfe. Wenn wir die Heilige Schrift und das Lehramt für einen Moment beiseitelassen, sind wir immer noch mit dem *sensus fidelium* konfrontiert, der diese Frage bereits viele Male unfehlbar geregelt hat.

n) Dr. Marie George 2005 fasst ihre umfangreiche und aktuelle Forschung zusammen und kommt zu dem Schluss: „*Meine Position zu den frühen Kirchenvätern (vom ersten bis zum achten Jahrhundert) und den Kirchenlehrern (von 170 bis 1280, d.h. von Hippolyt von Rom bis zum hl. Albert) ist, dass alle, die explizit die Frage aufwerfen, ob es eine Welt oder viele gibt, oder die zumindest explizit zu dieser Frage Stellung nehmen, den Pluralismus [d.i. den Alien-Glauben] ablehnen, mit Ausnahme von Origenes ... nichts in der Tradition unterstützt die Vorstellung, dass es eine Vielzahl bewohnbarer Planeten gibt ... [Kirchenväter], die die Frage nach einer Vielzahl von Welten betrachten, kommen eindeutig zu einer negativen Antwort ... Alle Kirchenväter und Kirchenlehrer, die sich in irgendeiner Weise mit einer Version von vielen Erden befasst haben, haben diese Vorstellung immer abgelehnt, mit der einzigen Ausnahme von Origenes.*“⁸

Der Heilige Hieronymus, ein Kirchenvater und Kirchenlehrer - und Urheber der offiziellen katholischen Bibel (der lateinischen Vulgata) - verurteilte ebenso eifrig den Irrtum des Glaubens an Außerirdische und schrieb, dass „zahllose Welten“ zu den „Ketzerieen in den Büchern des Origenes“ gehörten. Origenes war ein frühchristlicher Autor, der mit seinen Schriften zu diesem Thema 1700 Jahre vor seiner Zeit eine wahrhaftige Science-Fiction-artige Täuschung lieferte. Das Zweite Konzil von Konstantinopel ging mit ihm schonungslos um. Es nannte Origenes in einem Atemzug mit dem berühmtesten Ketzer der frühen Kirche, Arius, und erklärte, dass diejenigen, die Origenes nicht verdammen, selbst verdammt sind: „*Wer Arius, Eunomius, Macedonius, Apollinarius Nestorius,*

⁷ Im Schreiben des Papstes ist unklar, ob er Menschen auf Sonne und Mond meinte oder die Existenz einer weiteren Sonne und eines weiteren Mondes

⁸ Marie George: *Christianity and Extraterrestrials: A Catholic Perspective* (iUniverse 2005), Ch. 4.

*Eutyches und Origenes sowie ihre häretischen Bücher nicht anathematisiert ... der sei Anathema*⁹.“ (Anathema gegen die drei Kapitel. §11).

o) Nikolaus von Oresme, ein Bischof von Lisieux im 14. Jahrhundert, war einer der einflussreichsten Denker auf diesem Gebiet. Als Philosoph, Physiker, Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler wird er in der alten katholischen Enzyklopädie als einer der wichtigsten Begründer der modernen Wissenschaft bezeichnet.

Er schrieb: „*Gott kann und könnte in seiner Allmacht eine andere Welt neben dieser erschaffen oder mehrere, die dieser ähnlich oder unähnlich sind. Weder Aristoteles noch sonst jemand wird das Gegenteil beweisen können. Aber natürlich hat es nie mehr als eine [bewohnte] körperliche Welt gegeben und wird es auch nie geben.*“

p) Auch Galileo Galilei setzte sich mit dem Thema Außerirdische auseinander. Michael Crowe schreibt dazu in seinem Buch: *[Auch Galilei] äußert sich in mindestens sechs Passagen zur Frage des außerirdischen Lebens. Diese reichen von Ablehnung bis zu vorsichtiger Zurückhaltung in Bezug auf sie ... [Er schrieb]: „Ich stimme mit Apelles [Christoph Schreiner] überein, indem ich die Ansicht derer, die Jupiter, Venus, Saturn und den Mond bewohnen wollen, als falsch und verdammenswert ansehe, wobei ich mit Bewohnern Tiere wie die unseren und vor allem Menschen meine.*“¹⁰

Mit der freundlichen Erlaubnis von Daniel O'Connor,

Claudia Schneidenbach, am 9.6.2025

⁹ „Der sei Anathema“, das bedeutet, der sei verflucht. Mit einem Anathema wird auf jemanden ein Kirchenbann gelegt, der ihn aus der Gemeinschaft der Gläubigen ausschließt.

¹⁰ Michael Crowe: *The Extraterrestrial Life Debate, 1750 – 1900* (Dover Publications, 2011), Part One